

arwo
Arbeiten und Wohnen

arwo Stiftung
St. Bernhardstrasse 38 | Postfach
5430 Wettingen
056 437 48 48
admin@arwo.ch | www.arwo.ch

genuss atelier
Badenerstrasse 11, 5442 Fislisbach

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 8–12 Uhr | 13–17 Uhr



056 437 48 48 | shop@arwo.ch
www.arwoshop.ch



ARWO STIFTUNG

JAHRESBERICHT 2024

arwo
Arbeiten und Wohnen



ARWO STIFTUNG

JAHRESBERICHT 2024



Franziska Meier

Künstlerin des nebenstehenden Bilds

Seit 40 Jahren ist sie Mitarbeiterin

«Ich weiss es nicht», antwortet Franziska Meier auf die Frage, was ihr Bild auf dem Jahresbericht darstellt. Erst als ihre Bezugsperson Simone Lang nachfragt, ob das unten in der Mitte ein Fuchs sei, bejaht sie freudig. Der Fuchs ist das Lieblingstier der 58-Jährigen, ihr Lieblings-Stofftier ist ebenfalls ein Fuchs. In ihrem Zuhause, der Wohngruppe Bifang, wo sie zusammen mit fünf weiteren Bewohnerinnen und Bewohner der arwo lebt, hat sie noch viel mehr Tiere. Franziska Meier sammelt Schleich-Plastik-Tiere und nimmt sie auch regelmässig zur Arbeit ins Industrieatelier an die Kirchstrasse mit. Seit 40 Jahren ist sie Mitarbeiterin in der arwo. Seit vielen Jahren besucht sie auch den Malunterricht, der in den Räumlichkeiten der arwo stattfindet und sie während der Arbeitszeit am Dienstagnachmittag besucht. Zu ihren Hobbys gehören neben dem Malen auch das Stricken und Kochen. «Du machst die besten Topflappen», rühmt Lang und begründet: «sie sind Doppelschichtig.» Die schützen Meier auch beim Kochen. Jeden Montagabend kocht sie für sich und ihre Mitbewohnenden. «Am liebsten Curryreis mit Banane», sagt sie und lacht wieder, ehe sie ihre Schleich-Tiere wegräumt, ihr Schoggigipfeli hervorholt und in die Pause verschwindet.

arwo

Arbeiten und Wohnen

IMPRESSUM

Herausgeberin: arwo Stiftung

St. Bernhardstrasse 38 | Postfach
5430 Wettingen
056 437 48 48
admin@arwo.ch | www.arwo.ch

Revisionsstelle: a&o kreston audit ag, Zürich

Gestaltung: agentur mehrwert GmbH

Fotos: Gaby Kost und Marco Scharf

Foto Titelseite v.l.n.r.: Andreas Widmer, Fatbardhe Bardhecaj,

Otto Schlatter, Roland Meier, Isabella Fulminis

Erscheinung/Auflage: 05.2025 / 400 Ex.

Wir freuen uns über jede Spende

Spendenkonto arwo Stiftung, 5430 Wettingen
PostFinance-Konto 61-335519-4
IBAN CH22 0900 0000 6133 5519 4

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



SPONSOREN

056 222 55 55
BADENER TAXI AG

Badener Taxi AG
Röthlerholzstrasse 17
5406 Baden-Rütihof

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Lägern-Baregg
ihrebank.ch

Raiffeisen Lägern-Baregg
St. Bernhardstrasse 4
5430 Wettingen

ABACUS
Platin Partner
BDO

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5000 Aarau

INHALT

JAHRESBERICHT 2024

Editorial

8 | 9

Organisationsentwicklung in der arwo stiftung

10 | 11

Meldestelle «Prävention und Behandlung von Übergriffen»

12 | 13

Inklusion in der arwo

14 | 15

Die arwo in Zahlen

16 | 17

Kurz und bündig

18 | 19

Finanzielle Lage

20 | 21

Bilanz

22 | 23

Erfolgsrechnung



Dilyar Salih ist mit Freude am Arbeiten
im Beschäftigungsatelier

EDITORIAL

Simon Häfeli

Präsident des Stiftungsrates

Roland Meier

Geschäftsführer

Ein Jahr des Wandels und der Weiterentwicklung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr 2024 war voller Gegensätze. Wir feierten unser 50-Jahr-Jubiläum mit dem dazugehörigen Rückblick in die Anfänge und Entwicklungen der arwo. Gleichzeitig war das Jahr geprägt von Veränderung, Fortschritt und einem bewussten Blick in die andere Richtung: die Zukunft. So haben sich Jubiläums-Feierlichkeiten, Arbeiten an unseren wichtigen Zukunftsprojekten und strukturelle Anpassungen in hoher Kadenz abgewechselt.

Eine wichtige Veränderung betrifft den Stiftungsrat. Nach über zwei Jahrzehnten Engagement, davon 13 Jahre als Präsident, hat Federico Hürsch sein Amt per Ende 2024 abgegeben. Sein Wirken hat die arwo Stiftung massgeblich geprägt – mit einem klaren Fokus auf Qualität, Selbstbestimmung und nachhaltiger Entwicklung. Für seinen grossen Einsatz danken wir ihm von Herzen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass mit Simon Häfeli, seit 2014 Mitglied des Stiftungsrats, ein erfahrener Nachfolger das Präsidium übernommen hat. Zusätzlich haben mit Adrian Dömer und Gavin Lanz zwei neue Mitglieder die anspruchsvollen Aufgaben als Stiftungsräte aufgenommen.

Auch in der internen Organisation sind wir 2024 unseren Weg konsequent weitergegangen. Mit einer neuen Struktur in der Geschäftsleitung und der Verlagerung von Verantwortung und Kompetenzen auf die operativen Ebenen stärken wir die Eigenständigkeit der Abteilungsleitungen und Gruppenleitungen. Entscheidungswege wurden verkürzt und die Führungsphilosophie – hin zu mehr Miteinander, Befähigung und Vertrauen – weiterentwickelt. So sind wir für die grossen Herausforderungen und die hohe Kadenz an kleinen und grossen Entscheidungen bestmöglich aufgestellt.

Das Grossprojekt Modernisierung Kirchzelg hat mit der Teil-Baube-willigung für die Aufstockung des Hauptgebäudes einen wichtigen Schritt geschafft. Gleichzeitig wird uns die Planung, die anschlies-sende Bauphase sowie der Umzug ins Provisorium in den kommen-den Monaten und Jahren stark beanspruchen. Mit dem Projekt wird nicht nur die Infrastruktur modernisiert, sondern wir schaffen auch zeitgemässe Lebens- und Arbeitsräume für unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die Einführung des Selbstvertretungsrats. Die verstärkte Einbindung der Menschen mit Beeinträchtigung in Entscheidungsprozesse ist ein wichtiger Schritt in Richtung Inklusion und Teilhabe. Die ersten Etappen des Projekts wurden erfolgreich umgesetzt, und die Vorbereitungen für die ersten Wahlen im laufenden Jahr sind im Gange. Inklusives Arbeiten wird in der arwo zu einem zentralen Faktor in unserer Kultur werden.

All diese Entwicklungen wären ohne das grosse Engagement unserer Angestellten nicht möglich gewesen. Ihr Einsatz, ihre Kompetenz und ihr Herzblut machen die arwo Stiftung zu dem, was sie ist: ein Ort des Miteinanders, der Wertschätzung und der Entwicklung. Unser Dank gilt allen, die 2024 mitgewirkt und die Zukunft der arwo mitgestaltet haben – den Angestellten, den Bewohnenden, den Angehörigen, unseren Partnerorganisationen und nicht zuletzt unseren Unterstützerinnen und Unterstützern.

Gemeinsam werden wir diesen Weg weitergehen – mit der Überzeugung, dass Inklusion und Selbstbestimmung die Grundlage für eine starke Zukunft sind. ■

ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG IN DER ARWO STIFTUNG

MITEINANDER, BEFÄHIGUNG, VERTRAUEN UND BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE

Roland Meier

Geschäftsführer

+41 56 437 48 81 | roland.meier@arwo.ch



Daniela Crelmer malt unter Anleitung von
Rahel Rauch im Beschäftigungsatelier

**AUS SECHS
WERDEN**
4

Umstrukturierung
der Geschäftsleitung von
sechs auf vier Bereiche

Die arwo Stiftung hat im Jahr 2024 einen bedeutenden Schritt in der Organisations-Entwicklung vollzogen, um ihre Strukturen effizienter, durchlässiger und zukunftsfähiger zu gestalten. Im Zentrum dieser Veränderungen stand das Ziel, Entscheidungswege zu verkürzen, Verantwortlichkeiten klarer zuzuordnen und die Führungskultur auf Vertrauen, Befähigung und Zusammenarbeit auszurichten.

«Ziel ist es, eine inklusive und wertschätzende Organisationskultur weiterzuentwickeln, in der Entscheidungen dort getroffen werden, wo sie relevant sind.»

Eine der zentralen Neuerungen ist die angepasste Struktur der Geschäftsleitung: Die Bereichsleitungen sind nun in Doppelfunktion tätig, indem sie gleichzeitig eine Abteilung führen. So sind die Bereichsleitenden nicht mehr wie bisher vollamtlich in ihrer GL-Funktion tätig, sondern die Zeit für GL-Aufgaben wurde halbiert. Die andere Hälfte ist alltagsnahe der Funktion als Abteilungsleitung gewidmet. Weiter wurde die Anzahl der Geschäftsleitungsbereiche von sechs auf vier reduziert. Der Bereich Gastronomie wurde bisher von der Geschäftsführung als Doppelfunktion geführt und ist neu in den Bereich Arbeiten integriert. Der Bereich Personal wurde in eine Stabsstelle umgewandelt, welche der Geschäftsführung direkt unterstellt ist. Diese Veränderungen führen zu einer mehr als Halbierung der Ressourcen innerhalb der Geschäftsleitung. Damit dies im Alltag funktioniert, nimmt sich die GL aus dem operativen Alltag der arwo. Die Aufgaben der Geschäftsleitung sind neu fokussiert auf die Weiterentwicklung der arwo, das Führen von bereichsübergreifenden Projekten und die Intervention in den operativen Bereich, wenn dort Planungs-Abweichungen entstehen, die die arwo-Ergebnisse und -Ziele gefährden.

Mit dieser umfangreichen Anpassung auf Geschäftsleitungs-Stufe wird der Weg frei für den zweiten Hauptaspekt der Organisations-Reform: die Stärkung der Autonomie der Abteilungs- und Gruppenleitungen im operativen Alltag! Sie erhalten weitgehenden Entscheidungsspielraum innerhalb ihrer Budgets und Verantwortungsbereiche. Dies fördert nicht nur die Eigeninitiative der Angestellten, sondern ermöglicht die beschriebene Entlastung der GL vom operativen

Alltag. Zudem wurden mit der Bereinigung die Bereiche Arbeiten, Wohnen und Finanzen/Infrastruktur strukturell harmonisiert um eine ausgewogene und transparente Organisation zu schaffen. Die Veränderungen basieren auf einem langen Entwicklungsprozess, der aus den Ergebnissen der Angestelltenbefragung und den Erfahrungen der vergangenen Jahre abgeleitet wurde. Ziel ist es, eine inklusive und wertschätzende Organisationskultur weiterzuentwickeln, in der Entscheidungen dort getroffen werden, wo sie relevant sind. Gleichzeitig wird der Zusammenarbeit über Bereichsgrenzen hinweg mehr Bedeutung beigemessen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der arwo-Kultur. Begriffe wie Miteinander, Befähigung, Vertrauen und Begegnung auf Augenhöhe prägen die neue Führungsphilosophie. Dass die neue Stabsstelle Personal direkt der Geschäftsführung unterstellt ist, unterstreicht zudem die Bedeutung der Personalentwicklung und einer offenen, unterstützenden Unternehmenskultur.

Solche tiefgreifenden Veränderungen sind nur möglich, wenn wir bereit sind, Fehler zu machen. Weil das Risiko, Fehler zu machen, jedoch nur eingegangen wird, wenn damit keine Ängste verbunden sind, haben wir uns dieser Thematik speziell angenommen. Im Jahr 2023 wurde durch eine Roadshow durch alle Teams die neue arwo-Fehlerkultur lanciert. Diese basiert auf Akzeptanz, Rollenverständnis, Wertschätzung und Offenheit. Immer wieder wird diese Fehlerkultur im Alltag thematisiert und immer stärker implementiert. Niemand macht gerne Fehler, doch sind Fehler notwendig, um zu lernen und um schlussendlich weiterzukommen. Angestellte und Mitarbeitende sind eingeladen, offen über Fehler zu sprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Die Haltung, getragen von Wertschätzung und Vertrauen, sorgt dafür, dass ein Umfeld entsteht, in dem neue Ideen ohne Angst vor negativen Konsequenzen ausprobiert werden. Dies fördert nicht nur die Innovationskraft, sondern stärkt auch das Miteinander innerhalb der Organisation.

Die Anpassungen sind ein wichtiger Schritt für die Zukunft der arwo Stiftung. Sie stärken die Eigenständigkeit und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Angestellten, verbessern die Attraktivität als Arbeitgeberin und ermöglichen eine agile, zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Stiftung. ■

MELDESTELLE «PRÄVENTION UND BEHANDLUNG VON ÜBERGRIFFEN»

ALLE MENSCHEN SOLLEN SICH SICHER UND RESPEKTIERT FÜHLEN

Alexandra Wälti und Patric Schnopp
Mitglieder der Meldestelle

Im Jahr 2024 haben wir die Anstrengungen zur Prävention und Behandlung von Übergriffen weiter intensiviert. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Menschen sicher und respektiert fühlen. Der Aufbau einer zentralen Meldestelle vor knapp drei Jahren war dabei ein wesentlicher Schritt, um Transparenz zu fördern und Betroffenen eine vertrauensvolle Anlaufstelle zu bieten. Alle Angestellten und Klienten haben die Möglichkeit, Vorfälle jeglicher Art – sei es physischer, psychischer oder sexueller Natur – unkompliziert und vertraulich zu melden. Durch klare Meldewege und transparente Prozesse wird sichergestellt, dass jede Meldung ernst genommen und zeitnah bearbeitet wird. Die Anonymität der Meldenden bleibt auf Wunsch gewahrt, um Hemmschwellen abzubauen und eine Kultur des Vertrauens zu stärken.

Prävention ist ein zentraler Bestandteil, um Übergriffen vorzubeugen. Daher haben wir im vergangenen Jahr verschiedene Schulungen und Workshops für Angestellte und Mitarbeitende durchgeführt. Diese Bildungsangebote fördern das Bewusstsein für respektvolles Verhalten, unterstützen das Erkennen und Wahrnehmen von Grenzen und stärken die Handlungskompetenz im Umgang mit kritischen Situationen. Ein besonderer Fokus lag auf der Sensibilisierung für unterschiedliche Formen von Übergriffen und deren Auswirkungen. Gleichzeitig wurde das bestehende Konzept zur Prävention und Behandlung von Übergriffen weiterentwickelt, indem die Definitionen erweitert und Meldeprozesse verbessert wurden. Zusätzlich wurden neue Instrumente eingeführt, um insbesondere den Umgang mit Suizidalität besser zu regeln. Ergänzend dazu wurde ein Merkblatt «Verhalten bei Suizidalität» entwickelt, das Mitarbeitenden als Orientierungshilfe dient und konkrete Handlungsempfehlungen enthält.

Sollte es trotz präventiver Massnahmen zu einem Übergriff kommen, steht die arwo Stiftung den Betroffenen mit umfassender Unterstützung zur Seite. Neben psychologischer Betreuung bieten wir rechtliche Beratung an und begleiten die Betroffenen durch den gesamten Prozess. Durch die enge Zusammenarbeit mit externen Fachstellen ist es möglich, individuell angepasste Hilfsangebote bereitzustellen und die bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten. Die Qualität

der Arbeit der Meldestelle wird durch ein jährliches externes Audit überprüft, sodass höchste Standards sichergestellt bleiben. Ein wichtiger Meilenstein war die Überarbeitung der internen Meldestrukturen, die nun sicherstellen, dass Verdachtsmeldungen unabhängig geprüft und entsprechende Massnahmen zeitnah ergriffen werden. Auch anonyme Meldungen werden mit besonderer Sorgfalt behandelt, sodass betroffene Personen geschützt bleiben.

Unsere Massnahmen orientieren sich am Positionspapier der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK), welches die Bedeutung von Prävention und den Schutz vulnerabler Gruppen hervorhebt. Die SODK betont die Notwendigkeit klarer Strukturen und Prozesse zur Verhinderung von Übergriffen sowie die Wichtigkeit von Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen. Diese Empfehlungen spiegeln sich in unseren Initiativen wider und bestätigen den eingeschlagenen Weg. Auch auf kantonaler und nationaler Ebene gibt es Bestrebungen, den Schutz vor Übergriffen zu stärken. Der Kanton Aargau hat im Rahmen des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes Massnahmen zur Bekämpfung von Gewalt implementiert. Diese Entwicklungen unterstützen unsere Bemühungen und bieten einen rechtlichen Rahmen, der unsere Arbeit ergänzt und stärkt.

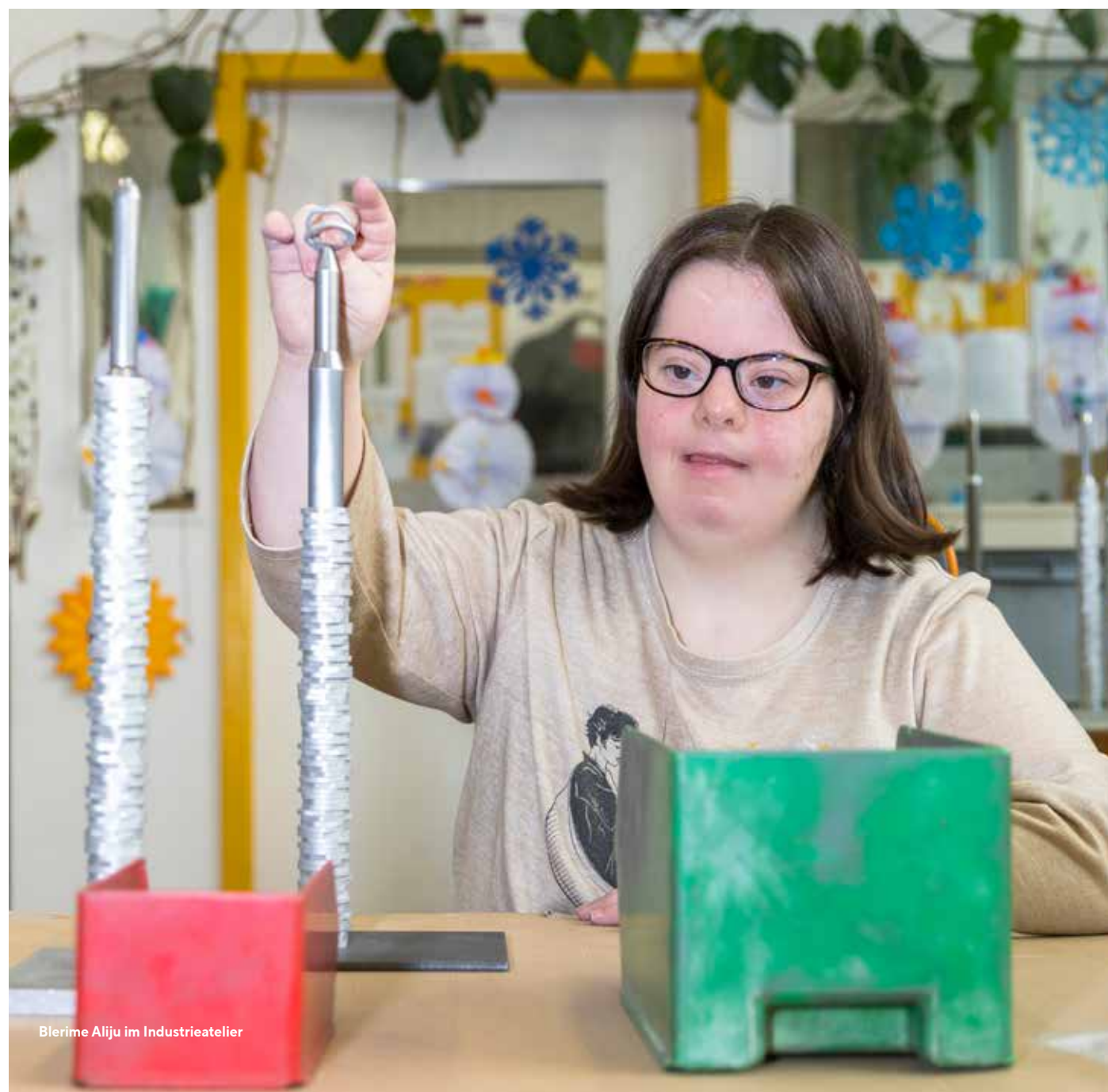
Die arwo Stiftung wird auch in Zukunft kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Präventions- und Interventionsstrategien arbeiten. Geplante Massnahmen umfassen die regelmässige Evaluation der bestehenden Prozesse, die partizipative Erarbeitung eines neuen Verhaltenskodexes, den Ausbau von Schulungsangeboten und die Vertiefung der Zusammenarbeit mit externen Fachstellen. Besonders im Fokus steht dabei der Ausbau der Schulungsangebote für Angestellte, um sie in ihrer Handlungssicherheit im Umgang mit Verdachtsmeldungen und grenzverletzenden Situationen weiter zu stärken. Zudem wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit freiheitsbeschränkenden Massnahmen erfolgen, um sicherzustellen, dass diese nur in absolut notwendigen Fällen und unter bestmöglicher Wahrung der Selbstbestimmung eingesetzt werden. Unser Engagement gilt einem sicheren und wertschätzenden Umfeld für alle Menschen in der arwo. ■



Marie Theres Bertschi an der
Arbeit in der Abteilung Mechanik

INKLUSION IN DER ARWO

DIE MARSCHRICHTUNG INNERHALB DER ARWO STIMMT



Blerime Aliju im Industriatelier

John Green

Agogik und Sozialdienst | Stabsstelle Personalschulung

+41 56 437 48 75 | john.green@arwo.ch

Wenn man Teilen der öffentlichen Meinung glauben will, ist es schwer möglich, über das Thema «Inklusion in der arwo» zu schreiben. Soziale Institutionen geraten diesbezüglich vermehrt ins Visier der öffentlichen Kritik. Kritisiert wird, dass Inklusion und Teilhabe hier nicht umgesetzt werden können. Menschen, die in sozialen Institutionen begleitet werden, würden vielmehr fremdbestimmt, in ihrem Alltag eingeschränkt und von der Gesellschaft ausgegrenzt.

Wenn ich auf die Entwicklungen der letzten Jahre in der arwo zurückblicke, zeigt sich mir ein etwas anderes Bild. Es wurde vieles unternommen, um ein inklusives Miteinander zu ermöglichen.

Ein wichtiger Grundstein, um Inklusion zu ermöglichen, war die Schulung aller Angestellten im Jahr 2022. Die Grundlagen des seit 2013 gültigen Erwachsenenschutzrechts wurden in einem Merkblatt festgehalten und den Angestellten vermittelt. Es wurde aufgezeigt, welche Rechte die Bewohnenden und Mitarbeitenden haben und welche Einschränkungen durch die Angestellten unzulässig sind. Dabei wurde klar, dass Entscheidungen nicht – oder nur in klar definierten Ausnahmesituationen – für Mitarbeitende und Bewohnende getroffen werden dürfen. Der Regelfall ist, dass sie Entscheidungen selber fällen und bei Bedarf bei der Entscheidungsfindung und dem Aufzeigen von möglichen Konsequenzen von den Angestellten unterstützt werden.

«Inklusion ist daher sehr wohl auch innerhalb einer sozialen Institution möglich.»

Im gleichen Zeitraum wurde die Meldestelle zur Prävention und Behandlung von Übergriffen als unabhängiges Gremium neu positioniert. Die Meldestelle ist seither sehr aktiv im Bereich der Prävention und der Behandlung von Übergriffen, wie sie im Artikel auf Seite 11 lesen können. Das Bewusstsein um die Rechte der Bewohnenden und Mitarbeitenden und die Möglichkeit, diese Rechte einzufordern und Verstösse bei einer unabhängigen Stelle zu melden, sind wichtige Voraussetzungen für ein inklusives Miteinander.

Ebenso wichtig ist natürlich, dass die Mitarbeitenden und Bewohnenden darüber Bescheid wissen. Aus diesem Grund werden seit zwei Jahren fortlaufend Dokumente und Unterlagen, die für Mitarbeitende und Bewohnende bedeutsam sind, in leichte Sprache übersetzt. Zu den ersten übersetzten Dokumenten gehörte das Merkblatt Erwach-

senen-Schutz-Recht. Die Übersetzungen erfolgen jeweils in Zusammenarbeit mit den Testlesenden (Kurzartikel Seite 16) und somit in einer inklusiven Arbeitsform. Inklusive Formate sind seit diesem Jahr auch Teil unseres internen Bildungsangebotes. Begonnen hat diese Entwicklung vor zwei Jahren, als erstmals Bildungsangebote für Mitarbeitende und Bewohnende in der arwo durchgeführt wurden. In diesem Jahr gibt es nun vier Angebote, die von Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angestellten zusammen besucht werden. Diese inklusive Form des Lernens soll das Gemeinsame in den Vordergrund stellen sowie eine neue Art der Begegnung und des gegenseitigen Kennenlernens ermöglichen.

Im vergangenen Jahr wurde ein Verbesserungsvorschlag angeregt, das es – im Gegensatz zu den Angestellten – keine Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende gebe. Eine aus Mitarbeitenden und Angestellten zusammengesetzte Arbeitsgruppe erstellte daraufhin ein neues Konzept für eine entsprechende Veranstaltung. Ab 2025 gibt es nun eine Einführung für neues Personal, die von neuen Mitarbeitenden und Angestellten gemeinsam besucht wird.

Ein grosses, seit zwei Jahren laufendes Inklusionsprojekt ist die Schaffung eines Selbstvertretungsrates. Das Projekt wird Ende 2026 abgeschlossen und hat zum Ziel, dass Mitarbeitende und Bewohnende bei organisatorischen Entwicklungen und Entscheidungen in der arwo gehört und einbezogen werden. Mehr zu diesem spannenden und wegweisenden Projekt erscheint im nächsten Jahresbericht.

In den letzten Jahren sind in der arwo wesentliche und wichtige Entwicklungen zu einem inklusiven Miteinander angestossen und umgesetzt worden. Inklusion ist daher sehr wohl auch innerhalb einer sozialen Institution möglich. Hinzu kommt, dass Inklusion ausserhalb der arwo täglich gelebt wird. Bewohnende und Mitarbeitende sind ein aktiver Teil von Wettingen. Sei es, dass sie sich an den gleichen Orten aufhalten, in den gleichen Geschäften einkaufen oder den gleichen Bus zur Arbeit benutzen wie alle anderen Menschen, die in Wettingen leben oder arbeiten.

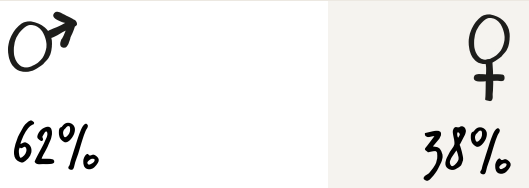
Die Marschrichtung innerhalb der arwo stimmt. Zugleich ist uns sehr bewusst, dass noch ein gutes Stück Weg vor uns liegt. Es wird eine spannende und sicher auch herausfordernde Reise, auf die wir uns freuen. ■

DIE ARWO IN ZAHLEN

269

PERSONEN
werden von der arwo
betreut und begleitet

GESCHLECHT

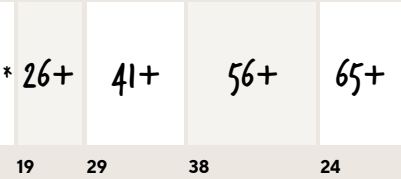


20 **NATIONALITÄTEN**
sind unter unseren Klienten
vertreten

114

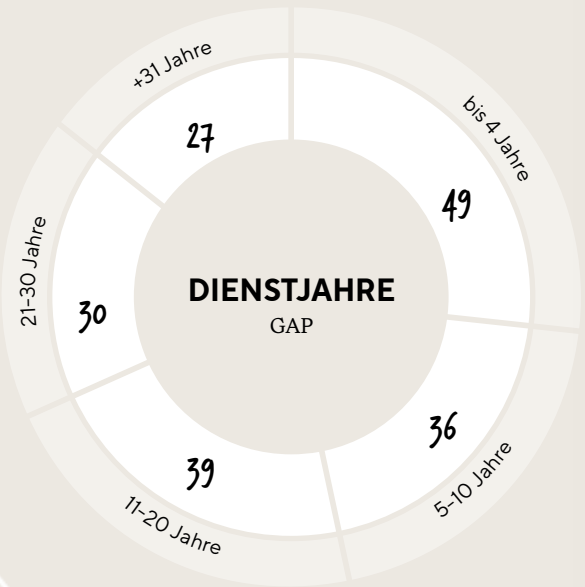
BEWOHNENDE
zählt die arwo insgesamt

ALTERSSTRUKTUR
unserer Bewohner



*18+: 4 Personen

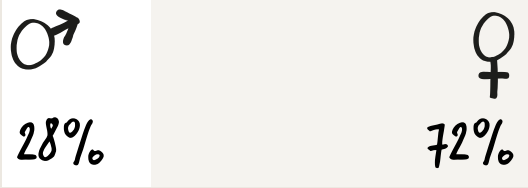
181 **GESCHÜTZTE
ARBEITSPLÄTZE (GAP)**



253

ANGESTELLTE
arbeiten bei der arwo

GESCHLECHT



11

NATIONALITÄTEN
sind unter den

Dienstalter
unserer Angestellten



22

LERNENDE
absolvieren ihre Ausbildung
bei der arwo



FAHRZEUGE
stehen zur Verfügung

22

34

**ANGESTELLTE MIT
FÜHRUNGSFUNKTION**



STANDORTE
hat die arwo Stiftung

17

HIGHLIGHTS 2024

ARWO KURZ UND BÜNDIG

TOLLE STIMMUUNG

50 Jahre arwo-Klienten-Jubiläumsfest

50 Jahre arwo war der Anlass für ein tolles Klienten-Jubiläumsfest in der Freilicht-Arena im Tägi Wettingen.

Auf eine grosse Feier mit der Öffentlichkeit wurde verzichtet, da wir einen solchen Anlass für Herbst 2026 planen. Dies, bevor die erste Baumaschine für die Modernisierung des Standortes Kirchzelg auffährt. Von Anfang an war aber klar, dass wir für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung sowie ihre Angehörigen einen würdigen 50-Jahre-Anlass durchführen werden. Denn wegen den Menschen mit Beeinträchtigung gibt es die arwo seit 1974. Als es dann Ende Mai endlich so weit war, warteten Ballone, festlich gedeckte Tische, Strassenkünstler, Musikbands und Marktstände mit Essen aus der ganzen Welt auf die Gäste. Auch wenn das Wetter mit Sonne und Wärme geizte, tat dies der tollen Stimmung keinen Abbruch. Ab dem Moment, als die Bewohnerinnen und Bewohner mit den von ihnen eingeladenen zwei Gästen am Festort erschienen, gab es trotz Regen fast nur strahlende Gesichter. Es wurde getanzt, gelacht und die mit Helium gefüllten Ballone waren heiss begehrt. Eine ausgelassene Stimmung, welche auch heute noch, bald ein Jahr später, immer wieder für fröhliche «Weisst-du-noch-Gespräche» sorgt.



GEWONNEN

Safe Workplace Award

Dieser Award-Gewinn ist für uns eine schöne Auszeichnung und ein Beleg für unseren Einsatz für den Schutz von Angestellten und Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung am Arbeitsplatz.

Nach Abschluss der Pandemie haben wir bemerkt, wie die vielen Sicherheitsmassnahmen in dieser Zeit etwas Nachhaltiges ausgelöst haben. Das Bewusstsein für Arbeitssicherheit wurde gestärkt. So haben wir uns mit unserem externen Partner für Arbeitssicherheit, der Qualitätswerk GmbH, konsequent auf den Weg begeben. Räume, Begegnungsbereiche, Arbeitsabläufe, Schulungen an Geräten und Maschinen und die Massnahmen für die psychische Gesundheit unserer Angestellten wurden systematisch durchleuchtet und verbessert. Damit der zusätzliche Antrieb noch unterstützt wird, hatten wir uns zum Ziel gesetzt, den Safe Workplace Award, welcher die Qualitätswerk GmbH vergibt, zu gewinnen. Im Herbst 2024 haben wir dieses Ziel erreicht. Dass wir dann im Nachhinein am grossen Sicherheits-Event in Olten noch zum drittsichersten Arbeitgeber der Schweiz gewählt wurden, war ein schöner i-Tupfen obendrauf.

ENDLICH GEFUNDEN

Neuer Standort unserer Gartengruppe

Ende 2024 war definitiv Schluss mit dem ewigen Provisorium, in dem die Gartengruppe seit vielen Jahren in Würenlos einquartiert war.

Im Limmattal eine bezahlbare Fläche für mehrere Lieferwagen und Anhänger, inklusive geeigneten Räumlichkeiten für Aufenthalt und Büroarbeit, zu finden, ist eine ausserordentliche Herausforderung. Mehrere Jahre haben wir verschiedenste Angebote geprüft und danach wieder verworfen. Doch Anfang 2024 wurden wir endlich fündig und konnten im Frühling einen langjährigen Mietvertrag für die Landstrasse 68, ebenfalls in Würenlos, unterzeichnen. Um das Haus für unsere Zwecke nutzbar zu machen, waren dann noch eine Vielzahl von Anpassungen notwendig: Garderoben, Duschen, WCs getrennt für Männer und Frauen, gemeinsamer Ess- und Aufenthaltsraum, Büro, neue Treppe wegen Brandschutzvorschriften, Dämmung in bisher nicht genutzten Bereichen, neue Trennwände und Türen, Trocknungsraum, neue Aussentüre etc. Unter grossem Zeitdruck, damit wir wie geplant Ende Jahr aus dem bestehenden Provisorium ausziehen konnten, wurden die Umbauten vorgenommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach vielen Jahren Provisorium hat unsere Gartengruppe jetzt einen tollen Standort, mitten in Würenlos, ab dem die ganze Region mit Garten-Dienstleistungen bedient werden kann.

BESTANDEN

ISO- & AQS-Rezertifizierung

Alle drei Jahre ist die Auditierung für die ISO- und Aargauer Qualitätsstandard-Zertifizierung fällig. So war es 2024 wieder so weit. Die arwo hat diese mit Bravour, ohne jegliche Nicht-Konformität, bestanden. Die beiden Auditoren der Swiso GmbH waren während rund drei Tagen in der ganzen arwo unterwegs. Auch wenn wir seit vielen Jahren zertifiziert sind, sind die Audits immer wieder wichtige Qualitätsmesser. Solche Aussensichten sind sehr wertvoll und zeigen uns in konzentrierter Form auf, wo wir uns noch verbessern können. Dies ist aus unserer Sicht das Hauptziel solcher Audits. Wenn dann die Auditoren bei der Schlussbesprechung bestätigen, dass die arwo bei der Umsetzung der ISO- und der AQS-Zertifizierung auf ausserordentlich hohem Niveau unterwegs ist, so macht dies natürlich Freude. In dieser ganzen qualitativen Entwicklung ist für uns das immer stärkere Einbinden unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung in die Systeme von zentraler Wichtigkeit.

SEHR ERFREULICH

Klientenbefragung

2024 haben wir erstmals eine neue Art der Klientenbefragung durchgeführt. Zum einen wurden unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden durch neutrale, externe Fachpersonen befragt und zum Zweiten wurde ausgewertet, wie hoch der Erfüllungsgrad verschiedener UN-BRK-relevanter Themenbereiche ist. Die Befragungsergebnisse beziehen sich auf acht (im Wohnen sieben) Themenbereiche wie Privatsphäre, Barrierefreiheit, Arbeitszeiten/Ferien, Befähigung, Sexualität und Partnerschaft, Prävention und Schutz und einige mehr. Auf allen geprüften Themen gibt es einen Benchmark-Vergleich mit anderen Institutionen und zusätzlich den besagten Erfüllungsgrad der UNO-Behindertenrechtskonvention. Die Benchmark-Vergleiche sind für die arwo sehr erfreulich. In den Arbeitsangeboten liegen wir vier Mal klar über, drei Mal auf und einmal leicht unter dem Benchmark-Wert der anderen Institutionen. Im Wohnen sind wir sechs Mal klar über und einmal auf dem Benchmark-Wert. Diese Ergebnisse sind ein Zeichen, dass unsere qualitativen Weiterentwicklungen der letzten Jahre auch von den Bewohnenden und Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung wahrgenommen werden. Die Auswertung zum Erfüllungsgrad der UN-BRK zeigt, dass wir an dieser Herausforderung noch weiterarbeiten müssen. Doch auch hier sind wir auf einem schönen Zwischenstand. Im Arbeiten sind wir drei Mal knapp auf oder über den Zielwert von 80% Erfüllung. Im Wohnen sind wir sechs Mal über 80% und drei Mal etwas darunter. Dies zeigt, dass wir das wichtige Zukunftsthema sehr ernst nehmen und schon weit gekommen sind. Aber es ist noch sehr viel



WICHTIGER BEITRAG

Testleserinnen und Testleser

Leichte Sprache will Informationen für Menschen mit Lese- und Verständnisschwierigkeiten zugänglich machen. Vielen Menschen mit Beeinträchtigungen, die in der arwo wohnen und arbeiten, fällt das Lesen von schwierigen Texten schwer. Der selbstständige Zugang zu Informationen ist für sie daher oft nicht möglich. Aus diesem Grund wurde vor drei Jahren damit begonnen, Dokumente und Informationen in leichte Sprache zu übersetzen. Es wurden beispielsweise alle Hausordnungen und verschiedene Flyer von Angeboten für Mitarbeitende und Bewohnende in leichter Sprache zur Verfügung gestellt. Die übersetzten Dokumente werden dabei jeweils von einer Testlesegruppe überprüft. Die Testlesegruppe trifft sich monatlich und besteht aus sechs Mitarbeitenden. Sie lesen die vorgängig übersetzten Dokumente und geben eine Rückmeldung zu deren Verständlichkeit. Dabei hat sich gezeigt, dass es immer Anpassungen braucht. Für den Übersetzer klare und einfache Formulierungen erweisen sich als unklar oder missverständlich. Die Testlesenden leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag, damit Informationen für einen möglichst grossen Personenkreis in der arwo zugänglich werden.

FINANZIELLE LAGE

DIE ARWO STIFTUNG IST FINANZIELL SOLIDE AUFGESTELLT



Christian Schmid instruiert Hanspeter Meier
bei der Kabelkonfektion.

Roland Meier

Geschäftsführer

+41 56 437 48 81 | roland.meier@arwo.ch

Die arwo Stiftung ist finanziell solide aufgestellt, verfügt über eine robuste Liquidität und stabile Ertragsstrukturen. Die bewusste Priorisierung von Projekten, die hohe Eigenkapitalbasis und der haushälterische Umgang mit Ressourcen sichern ihre Handlungsfähigkeit für die Zukunft.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die arwo Stiftung ein positives Jahresergebnis von CHF 78'303 (Vorjahr: Verlust von CHF 90'075). Die finanzielle Entwicklung zeigt sich konsolidiert und stabilisiert, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr. Die Betriebsrechnung weist bei einem Betriebsertrag von CHF 24.2 Mio. (Vorjahr: CHF 23.4 Mio.) einen EBITDA von CHF 1.21 Mio. aus, was einer EBITDA-Marge von 5.0% entspricht (Vorjahr: 2.0%). Dies deutet auf eine solide operative Leistungsfähigkeit hin.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 282'477 im positiven Bereich, nachdem im Vorjahr noch ein Betriebsverlust von CHF 430'261 ausgewiesen wurde. Das Ergebnis wurde insbesondere durch einen Rückgang im Materialaufwand, einen moderaten Anstieg der Betriebserträge und einen höheren Spendeneingang (Erbschaft) gestützt. Die Lohnkosten stiegen um 1.4%, was primär auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Gleichzeitig sank der Personalbestand leicht auf 253 Mitarbeitende (Vorjahr: 257) bei nahezu stabiler Anzahl betreuter Personen (269 gegenüber 275 im Vorjahr).

Die Erfolgsrechnung zeigt ein leichtes Wachstum bei den Erträgen aus Leistungsabteilungen der öffentlichen Hand (+1.7%), inklusiv Pensionskosten und Zusatzleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner, auf CHF 18.04 Mio. Diese Erträge, welche den Kernauftrag der arwo, nämlich die Begleitung der Bewohnenden und Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung, zu erfüllen haben, machen 74.7% des Gesamtumsatzes aus. Die zweite gewichtige Ertragsposition umfasst die Produktion, Dienstleistungen und Handel (CHF 4.66 Mio.), wobei insbesondere die Gastronomie (v.a. Belieferung Mittagstische) mit einem Zuwachs von 14.5% positiv auffiel. Als drittgrösste Ertragsposition sind die Spendererträge, welche sich dank einer Erbschaft mehr als verdoppelt haben, auf CHF 0.75 Mio. angestiegen.

71.6%

EIGENMITTELQUOTE

Eine solide Eigenkapitalbasis

5.0%

EBITDA-MARGE

Vorjahr: 2.0%

Geprägt wurde das Jahresergebnis auch durch einen ausserordentlichen Aufwand von CHF 394'561, welcher sich je hälftig aus der Wertberichtigung für die bereits aktivierten Projektierungskosten für das nicht weiterverfolgte Provisorium Rebhalden und Restwert-Abschreibungen über die Jahre 2024–2026 auf dem noch bestehenden Gebäude Kirchzelg zusammensetzt. Anstelle der Lösung Rebhalden wird für das Provisorium die Klinik Sonnenblick oberhalb von Wettingen genutzt, welche ab Herbst 2026 leer steht. Die Stiftung bereinigt mit diesen vorgezogenen Abschreibungen die Bilanz gemäss Vorgaben von Swiss GAAP FER.

Die Bilanzsumme per 31.12.2024 beträgt CHF 21.5 Mio. (Vorjahr: CHF 23.2 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Anzahlungs-Rechnung von CHF 1,7 Mio. im Zusammenhang mit dem Provisorium Rebhalden zurückzuführen, welche letztes Jahr gebucht, jedoch nie bezahlt wurde. Der Bestand an flüssigen Mitteln stieg erneut auf CHF 11.3 Mio., was eine sehr komfortable Liquiditätssituation widerspiegelt.

Das kurzfristige Fremdkapital sank deutlich auf CHF 1.33 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.), insbesondere durch den Wegfall der im vorherigen Abschnitt erwähnten Anzahlungsrechnung für das Provisorium. Die Eigenmittelquote liegt bei hohen 71.6% – ein Beleg für die finanzielle Stabilität. Das zweckgebundene Fondsvermögen blieb mit CHF 4.78 Mio. konstant.

Die Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen beliefen sich auf rund CHF 808'000 und wurden vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. ■

BILANZ 2024 UND VORJAHR

AKTIVEN

in CHF	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassen	27'054		16'399	
Post	358'865		1'767'506	
Banken	10'933'801		8'925'624	
	11'319'720	52.7	10'709'530	46.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	1'386'239		1'482'833	
gegenüber Sozialversicherungen	34'528		37'513	
gegenüber Kanton Aargau	1'042'064		955'942	
	2'462'830	11.5	2'476'288	10.7
Übrige kurzfristige Forderungen	82'924	0.4	71'816	0.3
Vorräte	515'704	2.4	672'258	2.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'567	0.1	41'307	0.2
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	14'409'745	67.1	13'971'199	60.2
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
	1'334'245	6.2	1'271'414	5.5
Beteiligung	100'000	0.5	100'000	0.4
Sachanlagen				
Möbilien, Fahrzeuge und IT	1'315'458		1'460'730	
Liegenschaften	4'318'757		6'409'806	
	5'634'215	26.2	7'870'536	33.9
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	7'068'460	32.9	9'241'950	39.8
Total Aktiven	21'478'205	100.0	23'213'149	100.0

PASSIVEN

in CHF	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
gegenüber Dritten	685'027		2'498'935	
	685'027	3.2	2'498'935	10.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
gegenüber Dritten	12'041		911	
gegenüber Sozialversicherungen	112'177		90'295	
gegenüber öffentlicher Hand	49'048		42'614	
	173'267	0.8	133'820	0.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	475'317	2.2	474'271	2.0
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'333'612	6.2	3'107'026	13.4
Fondskapital mit Zweckbindung				
	4'775'332	24.8	4'815'165	25.1
TOTAL FREMDKAPITAL UND FONDSKAPITAL	6'108'944	28.4	7'922'191	34.1
Organisationskapital				
Grundkapital	10'000	0.1	10'000	0.1
Kantonaler Rücklagenfonds	-1'272'127	-6.6	-1'225'336	-6.4
Kantonaler Instandhaltungsfonds	-135'852	-0.7	-93'761	-0.5
Freies Kapital	16'688'937	77.7	16'690'130	71.9
Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)	78'303	0.4	-90'075	-0.4
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	15'369'261	71.6	15'290'958	65.9
Total Passiven	21'478'205	100.0	23'213'149	100.0

ERFOLGSRECHNUNG 2024 UND VORJAHR

in CHF	2024	%	2023	%
Ertrag aus Leistungsauftrag				
Erträge aus Leistungsabgeltung der öffentlichen Hand	12'731'772	52.7	12'312'726	52.6
Erträge aus Pensionskosten für Betreute	5'127'186	21.2	5'248'194	22.4
Erträge aus Zusatzleistungen für Betreute	180'466		185'622	
	18'039'424	74.7	17'746'542	75.9
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen				
Erträge aus Produktion, Dienstleistungen und Handel	4'661'371	19.3	4'638'130	19.8
Erträge aus beruflicher Ausbildung und Abklärung	268'974		224'077	
	4'930'345	20.4	4'862'206	20.8
Ertrag aus Spenden				
Spenden und Legate zweckgebunden	43'080		32'490	
Spenden und Legate ohne Zweckbindung	703'952		289'243	
	747'032	3.1	321'733	1.4
Übrige betriebliche Erträge				
Erträge aus Vermietung	77'924		80'299	
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	412'470		416'749	
	490'394	2.0	497'048	2.1
Bestandesänderungen				
Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten	-53'291		-31'549	
	-53'291	-0.2	-31'549	-0.1
TOTAL BETRIEBSERTRAG				
	24'153'903	100.0	23'395'981	100.0
Betriebsertrag ohne Spendenertrag				
	23'406'872		23'074'248	
Veränderung gegenüber Vorjahr	1.4 %		4.3 %	

Erfolgsrechnung – Jahresbericht 2024

in CHF	2024	%	2023	%
Personalaufwand				
Lohnkosten Angestellte	-13'022'663		-12'838'729	
Sozialleistungen Angestellte	-2'104'092		-2'095'613	
Lohnkosten Betreute	-840'344		-846'172	
Sozialleistungen Betreute	-114'974		-114'689	
Übriger Personalaufwand	-555'219		-335'648	
Arbeitsleistungen Dritter	-135'031		-286'961	
	-16'772'323	-69.4	-16'517'811	-70.6
Materialaufwand				
Waren- und Materialaufwand Produktion	-1'229'583		-1'517'620	
Waren- und Materialaufwand Lebensmittel	-1'176'676		-1'128'388	
Waren- und Materialaufwand Haushalt	-181'367		-205'896	
Waren- und Materialaufwand medizinischer Bedarf	-12'531		-10'004	
Übriger Aufwand Betreute	-126'065		-114'795	
	-2'726'222	-11.3	-2'976'703	-12.7
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-1'949'493		-1'918'187	
Unterhalt und Reparaturen	-214'231		-251'933	
Fahrzeug- und Transportaufwand	-98'220		-111'033	
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-79'020		-85'200	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-348'795		-301'164	
Büro- und Verwaltungsaufwand	-612'369		-666'524	
Werbeaufwand	-138'542		-109'761	
	-3'440'668	-14.2	-3'443'802	-14.7
TOTAL BETRIEBSAUFWAND OHNE ABSCHREIBUNGEN				
	-22'939'212	-95.0	-22'938'316	-98.0
Veränderung gegenüber Vorjahr				
	0 %		6.6 %	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)				
	1'214'691	5.0	457'665	2.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen ohne Spendenertrag				
	467'659		135'932	
Abschreibungen				
Abschreibungen	-932'213		-887'926	
	-932'213	-3.9	-887'926	-3.8
Betriebsergebnis (EBIT)				
	282'477	1.2	-430'261	-1.8
Betriebsverlust (EBIT) ohne Spendenertrag				
	-464'554		-751'994	
Finanzergebnis				
Finanzaufwand	-7'319		-13'826	
Finanzertrag	113'613		67'738	
	106'294	0.4	53'912	0.2
Perioden- und betriebsfremder Erfolg				
Periodenfremder Aufwand	-42'341		-7'050	
Perioden- und betriebsfremder Ertrag	86'600		243'139	
	44'259	0.2	236'089	1.0
Ausserordentlicher Erfolg				
Ausserordentlicher Aufwand	-394'561		0	
	-394'561	-1.6	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals				
	38'471	0.2	-140'260	-0.6
Veränderung des Fondskapitals				
	39'833		50'185	
Jahresverlust(-)/Jahresgewinn(+)				
	78'303	0.3	-90'075	-0.4

Hinweis: Die vollständige Jahresrechnung inkl. Bericht der Revisionsstelle kann auf der Homepage eingesehen werden. (www.arwo.ch)